

der Vatikan, der die Wohnung des Papstes und unschätzbare Kunstsammlungen enthält **[Text u. Bild 2, § 126]**. Außer dem Vatikan sind dem Papste der Lateran-Palast, einige Kirchen und eine Villa am Albaner See als souveränes Eigentum geblieben. Der König wohnt im Quirinal. Großartige alte Bauten (Triumphbögen, Engelsburg, Pantheon) und Ruinen



Abb. 2, § 126.

Rom. Peterskirche und Petersplatz.

(Photogr. d. Neuen Photogr. Gesellschaft, Stuttgart-Berlin.)

Die Peterskirche, ein wunderbarer Renaissancebau, ist die größte Kirche der Welt. Bramante, Raffael und Michel Angelo waren die Leiter des Baues, der 200 Mill. Mark verschlang. Witten auf dem Petersplatz ein 23 m hoher Obelisk. Rechts der Vatikan, die Wohnung des Papstes.

(Kolosseum **[Text u. Bild 3, § 126]**, Forum). Gegenwärtig verliert R. durch sein starkes Wachstum mehr und mehr das alte malerische Aussehen. Vor den Toren Roms die Katakomben, weite unterirdische Gänge mit Begräbnisstätten aus den ersten christlichen Jahrhunderten. —

Roms Hafen ist Civita Vecchia (tschivwia weskia), die einzige nennenswerte Stadt an der langen Marementküste bis zu den Pontinischen Sümpfen. Festung.

- b) Marken. **Antona** (= Ellenbogen, nach seiner Lage!) A, Hafen und Festung. — Benachbart Loreto, ein berühmter Wallfahrtsort. — Südl. von Rimini Urbino, Rafaels Geburtsort (1483).



Abb. 3, § 126. Das Innere des Kolosseums.

(Photogr. d. Neuen Photogr. Gesellschaft, Stuttgart-Berlin.)

Es saß 50—80 000 Zuschauer. Wir bilden in die Öffnungen des Unterbaues hinein, wo die Gladiatoren und die wilden Tiere untergebracht waren. Der Bau, ursprünglich 50 m hoch, ist nur noch zu $\frac{1}{2}$ erhalten, da er lange als Steinbruch diente.

d) Der Südl. Apennin nähert sich so sehr dem Tyrrhenischen Meer, daß der Maremmensaum wegfällt. Das Vorland bildet hier das herrliche **Kampanien**, in das die Buchten (Einspurbeden) von Gaeta, Neapel und Salerno eindringen. Das Hinterland des Golfes von Neapel ist das **Glückliche Kampanien** (Campania felice), dessen vulkanischer, terrassierter Boden bei künstlicher Bewässerung eine